

Trail-Kurs am 09.10.2011

Wetterprognose: 80% Regenwahrscheinlichkeit

4 hartgesottene „Cowgirls“ entschieden am 08.10. wir kommen!!! Regenjacken, Regendecken und Wechselklamotten, alles war bereits im Auto verstaut, und nichts wurde gebraucht! Der Wettergott war uns hold, manchmal blickte sogar die Sonne durch die Wolken.



Merlin mit Marion, Askan mit Diane, Theo mit Gudula und Anouk mit Alex

Morgens bei der Anreise wurden die Pferde erst mal auf die fertigen Paddocks verteilt, damit die Reiter während einer kleinen Kennlernrunde abklären konnten, wie der Kursablauf sein wird. Vom ambitionierten Freizeitreiter über den Wiedereinsteiger bis hin zum LK1 Reiter mit Jungpferd war alles dabei zum Thema: Trail-Kurs. Da der Trail sich in den letzten Jahren mehr und mehr vom Geschicklichkeitssparcours zum Rittigkeitssparcours entwickelt hat, haben sich auch die Anforderungen an Reiter und Pferd verändert. Der Schwerpunkt am Vormittag lag bei den Log Overs, hier war „Taktgefühl“ für Pferd und Reiter gefragt. Mit einigen Vorübungen zur Gymnastizierung der Pferde, begann das Aufwärmtraining, bevor die Stangen dazu genommen wurden. Während die Pferde lernen sollen ihre Beine zu sortieren und aufzupassen wo sie hintreten, waren die Reiter gefordert zu wissen, wann die Pferde welches Bein wohin setzten. Alles wurde fleißig an verschiedenen Trab- und Schrittstangen geübt. Als Vorübung für die Galoppstangen musste jedes „Team“ erst einmal rausfinden: Wie groß ist ein Galoppsprung meines Pferdes? Unterschiedliche Übungen vermittelten dem Reiter Taktgefühl und gemeinsam wurde die Länge der Galoppsprünge ermittelt. Es wurden Übungen vorgestellt, wie man die Sprünge verlängern oder verkürzen kann. Die verschiedensten Hindernisse zum Rückwärtsrichten lösten dann die Stangenarbeit ab, anschließend ging es erst mal in die gemeinsame, wohlverdiente Mittagspause. Auch die Pferde naschten Gras und Äpfel auf den Paddocks. Nach der Pause war jeder einzeln dran, es wurden Brücke und Tor erarbeitet, Feinheiten zu den Hindernissen erklärt, worauf ein Turnierrichter achten würde, Fragen beantwortet und zum Abschluss hat jeder einen kompletten Trail durchritten.



links:
Diane auf der Brücke



rechts:
Alex am Tor

Mit vielen neuen Ideen zum Üben für zu Hause, und glücklich darüber, dass niemand seine Regenklamotten gebraucht hat, wurden dann am späten Nachmittag alle nach Hause entlassen.